

Auswertung der Hospitationen vom 18.10.2012 bis 28.11.2013

50 ausgefüllte Beobachtungsbögen, die ausgewertet wurden.

Das hat mir an der Schule gefallen:

	sehr	ziemlich	wenig	gar nicht
Atmosphäre	29	3	0	0
Schulgebäude/-gestaltung	10	23	0	0
Schulgelände	9	22	0	0
Kollegialität/Teamarbeit	15	6	0	0
Jahrgangsübergreifendes Lernen in 1/2				
Rhythmisierung des Vormittags	19	7	0	0
Morgenkreis	27	5	0	0
Arbeitsformen	22	10	0	0
Präsentationen	3	2	0	0
Lesezeit	5	1	0	0
Arbeitsruhe	32	7	2	0
Ordnung	30	12	0	0
Lernangebote	27	6	0	0
Umgang der Schüler miteinander	32	9	0	0
Sonstiges	Organisation, Arbeitsplanheft, Mobiliar, Rituale			

Das Arbeitsklima der Schule empfinde ich als

sehr gut	20
gut	12
mittelmäßig	0
verbesserungswürdig	0

Begründung für meine hier getroffene Auswahl:

- Die meisten Kinder arbeiten zielgerichtet an ihren Aufgaben.
- Die Lernatmosphäre ist ruhig und entspannt.
- Hohes Engagement der E-Lehrkräfte
- Einige Kollegen scheinen auf dem ersten Blick sehr nett, engagiert zu sein und arbeiten gut zusammen. Einige scheinen sich sehr „rauszuziehen“.
- Mir gefällt die ruhige positive Lernatmosphäre.
- Jeder weiß, was er zu tun hat.
- Hohe Selbstständigkeit bei den Schülern
- Entlastung der Lehrerin und Zeit für die Förderung der Schwachen.
- In Ruhe Eingehen auf einzelne Schüler und ihre Ergebnisse
- Ruhig, sehr freundliche und konzentrierte Arbeitsatmosphäre.
- Konzept scheint nicht Ganzheitlich getragen zu werden (3/4)
- Wirkt sehr entspannt
- Schüler wirken, als wissen sie genau, was von ihnen erwartet wird.
- Umgang miteinander und Arbeitsruhe

Welche **Elemente**, die Sie im Rahmen der Hospitation gesehen haben, würden Sie auf ihr **eigenes Wirken** als Lehrer/in übertragen wollen?

- Stärkere Organisation des Lernens mithilfe von Planarbeit
- Jahrgangsübergreifendes Lernen
- Selbstgesteuertes Lernen
- Arbeitsruhe
- Mehr „zurücknehmen“
- Ansprechpartner sein statt „Moderator“
- Höhere Individualisierung
- Andere Rolle: Schüler übernehmen mehr Verantwortung für ihren Lernprozess
- Lehrkräfte als Prozessbegleiter
- Die Ruhe und Konsequenz mit der auf einzelne Schüler eingegangen wird, während andere Kinder leise abwarten und sich anderweitig beschäftigen müssen
- Ich möchte die Ruhe auf unsere Schule übertragen.

- Abwarten können und soziales Lernen möchte ich mitnehmen.
- Der strukturierte Einstieg durch den Morgenkreis.
- Das Lob- und Verwarnsystem mit der Ampel.
- Einstimmung auf den Tag
- Gemeinsames erarbeiten von Inhalten Kl. 1+2
- Individuelles Arbeiten mit Arbeitsplänen
- Arbeitsplanarbeit/Wochenplan, damit man sich mit Kleingruppen differenziert beschäftigen kann
- Zeit zum Fördern und Fordern innerhalb der Stunden
- Rhythmisierung: EA, Plenum, Lesezeit
- Das Arbeiten mit dem individuellen Arbeitsplan
- Zeit für Freiarbeit
- Ruhige Arbeitsatmosphäre
- Hausaufgabenstempel (individuelle Hausaufgaben)
- Selbstständiges Arbeiten
- Struktur, Ordnungsrahmen, Stille + Konzentration
- Musik als Taktgeber, besser sortiertes Regal, Mut zur Lücke bei Kindern, die nie in die Gänge kommen
- Noch mehr Wochenplanarbeit
- Arbeitspläne
- Wertung des Sozialverhaltens
- Arbeiten mit individuellen Lernplänen
- Belohnungssystem zur Steuerung des Sozialverhaltens
- Ruhige Arbeitsatmosphäre, kleine Gruppen bilden
- Mehr Selbstständigkeit der Schüler erwarten
- Klassenordnung (Schulranzen außerhalb der Klassen, Strukturierung der Klassenräume)
- Ordnung in den Klassenräumen
- Angebot der Arbeitsmittel
- Teamarbeit im Kollegium
- Organisation der Klassen, gutes Material
- Viele verschiedene Mittel zum Arbeiten
- Rhythmisierung des Vormittags
- Arbeitsformen
- Individuelles Arbeiten
- Rolle der Lehrkraft – Begleitung der Schüler/Moderatorin
- Morgenkreis
- Organisation/Strukturierung des Unterrichts
- Arbeiten mit Arbeitsplänen
- Noch stärkere Ritualisierung

- Eigenorganisation der Schüler
- Schüler im eigenen Arbeitstempo arbeiten zu lassen
- Mehr Selbstständigkeit an die Schüler abgeben.
- Stärkere Ritualisierung „meines“ Morgenkreises
- Noch mehr akustische Signale, um meine Stimme zu schonen.
- Kinder als „Morgenkreischef“

Welche **Elemente**, die Sie im Rahmen der Hospitation gesehen haben, sollten bzw. könnten Ihrer Meinung nach auf das **gesamte Schulsystem** übertragen werden?

- Individuelles Lerntempo
- Eigenverantwortliches Lernen
- Selbstgesteuertes, individualisiertes Lernen mit dem Arbeitsplan
- Jedem Kind seinen individuellen Lernfortschritt zu lassen.
- Jeder bearbeitet sein Pensum im eigenen Tempo, gute Schüler üben nichts überflüssig oft.
- Lernen voneinander, gegenseitiges Helfen
- Jahrgangsgemischtes Unterrichten
- Jahrgangsmischung: Klein lernt von Groß, Basiselemente von Unterricht werden spiralcurricular aufgegriffen
- Individuelle Förderung besonders in Bezug auf das Lerntempo
- Organisatorische Strukturen – Jahrgangsteam
- Rituale im Unterricht
- Mehr Differenzierung/Individualisierung
- Individuelle Lernzeit, gegenseitige Rücksichtnahme (Wahrnehmung als Mensch), gut strukturierter Unterricht, Lehrer als Moderator nicht als Eventmanager
- Möglichkeit, ohne zu wiederholen drei Jahre zu verweilen.
- Belohnungssysteme
- Ruhe, Ordnung
- Organisation der Lehrkräfte untereinander, sowie der räumlichen Gegebenheiten.
- Teamarbeit im Kollegium
- Organisation und Struktur der Klassen
- Individuelles Arbeiten
- Selbstständiges Arbeiten
- Ordnungsschilder in den Fluren (für unsere Schule)
- Für GS alle Elemente des „Jahrgangsübergreifenden Lernens“
- Ordnungsschilder im Flurbereich
- Arbeitsruhe

Welche **Tipps und Ratschläge** (kritische Anmerkungen, Verbesserungsvorschläge) haben Sie für uns?

- Weiter so!
- Um individualisiert weiterzuarbeiten wäre die Fortführung in 3+4 zwingend.
- Keine!
- Frage: Ist es schon möglich, dass die Schüler sich mehr gegenseitig kontrollieren? Schüler als Hilfslehrer?
- Frontale Arbeitsweisen weiter zeitlich begrenzen
- Arbeitspläne – individuelles Lernen/Lernzeit

Das möchte ich noch mitteilen:

- Ich habe großen Respekt vor der Arbeit, die geleistet wurde, um das System offene Eingangsstufe umzusetzen und dem täglichen Engagement der Kolleginnen.
- Ich bin sehr beeindruckt, vielen Dank!
- Danke, dass wir hospitieren durften. Es war sehr interessant.
- Ich bin begeistert von der ruhigen Arbeitsatmosphäre.
- Bekommen wir eine Arbeitsplanvorlage?
- Vielen Dank für den schönen in einer tollen Atmosphäre gestalteten Vormittag
- Es hat mir sehr gut gefallen.
- Vielen lieben Dank
- Vielen Dank!
- Tolle Kollegen, die auf alle Fragen offen antworten
- Ich fand es sehr interessant und faszinierend, wie in der jahrgangsübergreifenden Eingangsstufe gearbeitet wird.
- Vielen Dank, es war toll!
- Vielen Dank für den interessanten Einblick und das anschließende Gespräch.
- Vielen Dank für die Möglichkeit hier zu hospitieren.
- Ich habe in mehreren Eingangsstufen hospitiert. Remlingen hat mir am besten gefallen. Vor allem deshalb, weil die Lehrkräfte Ruhe und Gelassenheit ausstrahlen. Vielen Dank für diesen Vormittag.
- Vielen Dank für den sehr interessanten und motivierenden Einblick – so würde ich auch gerne Arbeiten.